

Feggi und Juric als Titelverteidiger dabei

Tennis-Hallenbezirksmeisterschaften der Aktiven in Weiterstadt versprechen gutes Niveau

Von Roland Bode

WEITERSTADT. Die Vorjahressieger Matteo Feggi (TEC Darmstadt) und Ivonne Juric (TCO Lorsch) zählen wieder zum Kreis der Favoriten, wenn von Freitag bis Sonntag bei der SG Weiterstadt die Sieger der 28. Hallenbezirksmeisterschaften unter den Aktiven des Tennisbezirks Darmstadt gesucht werden.

Mit den ersten Qualifikationsspielen startet das wichtigste südhessische Hallenturnier am Freitag (17 Uhr). Achtel- und Viertelfinals im Hauptfeld der Damen und Herren starten am Samstag (ab 10 Uhr). Die Halbfinals und Finalspiele beginnen am Sonntag ab 11 Uhr. Knapp 40 Teilnehmer haben gemeldet.

Neben dem mehrfachen hessischen Jugendmeister Feggi zählen Freiluft-Bezirksmeister Christofer-Robin Hök (SV Eberstadt), „Altmeister“ Philipp Seisler (TVH Rüsselsheim) wie auch Marvin Werr (TG Bobstadt) zu den ersten Anwärtern auf den Titel. Bei den Damen werden neben Juric deren Vereinskollegin Lisa Rauch, Freiluftmeisterin Marlene Förster (BC Fürth) und Charlotte Kardonowy (GW Gräfenhausen) von der Papierform die größten Chancen eingeräumt. „Wir werden mit Sicherheit wieder großartige

Spiele unter dem Hallendach sehen“, ist Bezirkssportwart Jörg Allendorf (TVH Rüsselsheim) überzeugt.

Für die Besten ist das Tennisjahr 2019 danach indes noch nicht abgeschlossen. Erstmals richtet der Hessische Tennisverband (HTV) vom 19. bis 22. Dezember seine Indoor-Landesmeisterschaften bereits vor Weihnachten aus. Und für eben diese erhalten die Sieger von Weiterstadt, neben einem Gewinnerscheck über 200 Euro, eine Wildcard. „Das hat der Sportausschuss unlängst so beschlossen, um die Landesmeisterschaften in Offenbach so noch attraktiver zu machen. Natürlich wollen wir als Bezirk, dass unsere Besten dann dort spielen“, erklärt Allendorf.

Mit dem von Februar auf Ende Dezember vorgezogenen Termin will der erst seit einem knappen Jahr im Amt befindliche HTV-Sportwart Lars Pörschke vor allem zwei Dinge: Einerseits soll die Turnierplanung für die hessische Spitze kompakter gestaltet werden. Zudem haben die zahlreichen in hessischen Clubs spielenden US-College-Spieler so die Gelegenheit am Turnier teilzunehmen, was zeitlich vorher nicht möglich war. Auch das Preisgeld wurde auf eine Gesamtsumme von 5000 Euro erhöht.